

Der Trakehner Weltmeister der jungen Vielseitigkeitspferde, Sweetwaters Ziethen TSF und seine Förderer und Wegbegleiter: Sophie Leube, seit Remontetagen Ziethens Reiterin und Jörg Mühlethaler, seit Fohlentagen Besitzer des gekörnten Trakehner Hengstes.



TRAKEHNER

Festspiele IN LE LION D'ANGERS

SIEBEN PFERDE UMFASSTE DAS DEUTSCHE TEAM BEI DEN WELTMEISTERSCHAFTEN DER SECHS- UND SIEBENJÄHRIGEN VIELSEITIGKEITSPFERDE IN FRANKREICH MITTE OKTOBER. DREI DAVON TRUGEN DIE ELCHSCHAUFEL UND DAS TSF-SIGNUM. DER STRAHLENDE WELTMEISTER DER SIEBENJÄHRIGEN PFERDE HEISST SWEETWATERS ZIETHEN TSF.



OBEN | Erste Geige! Isselhook's First Sight TSF und Sophie Leube blieben fehlerfrei im Cross der Sechsjährigen.

Wie immer wurde der Glanzrappe von seiner Ausbilderin Sophie Leube in wunderbarer Leichtigkeit in allen drei Teildisziplinen in Szene gesetzt und erreichte schlussendlich mit deutlichem Abstand zu den Mitbewerbern den Platz auf dem obersten Treppchen.

Hatte Sophie schon bei den Sechsjährigen mit ISSELHOOK'S FIRST SIGHT TSF eine gute Dressur und eine hervorragende Runde im Gelände abgeliefert und den statiösen Lossow-Sohn a.d. Fünflinden vom gerade zum „Trakehner Hengst des Jahres 2020“ gekürnten E.H. HIBISKUS (Z.: Simone Lindemeir-Trippel, B.: Inge Weißkirchen) nach einem Springfehler und einer Sekunde Zeitüberschreitung im Springparcours auf Platz acht in die Platzierung geritten, so zelebrierte sie SWEETWATERS ZIETHEN TSF (Z.: Dr. Dieter Schön, B.: Jörg Mühlethaler) im illustren Feld der Siebenjährigen geradezu.

Nach einer rund zwölfstündigen Anreise am Montag aus dem westfälischen Hamm, wo die 33-jährige Berufsreiterin gemeinsam mit ihrem Ehemann Ken Bräutigam einen gepflegten Hof bewirtschaftet, kamen die beiden gekörnten Hengste in allerbestem Pflege- und Trainingszustand nahezu zeitgleich mit ihren Teamkollegen, darunter auch PROMISING PETE TSF v. Hirtentanz-Hyalit (Z.: Dr. Hans-Peter Karp, B.: DOKR und J. u. M. Duetemeyer) in Le Lion d'Angers an. Hier traf man auf eine hervorragende Infrastruktur mit festen Boxen und einer bestens organisierten Logistik, die trotz Corona hervorragend funktionierte! Das Ambiente des Veranstaltungsortes zu beschreiben bedarf nur eines einzigen Wortes: traumhaft! Wer diesen Ort der nun dort bereits zum 35. Mal ausgetragenen Welttitelkämpfe der jungen Vielseitigkeitspferde noch nicht kennt, sollte das im kommenden Jahr schleunigst nachholen. Die liebevoll und zum Teil unglaublich aufwändig gestalteten Hindernisse bilden nur das Sahnehäubchen auf einer großzügigen, malerischen Parklandschaft mit Pferderennbahn, die sich harmonisch an das kleine westfranzösische Dorf anschmiegt. Im mit einem neuen Sandplatz völlig umgebauten Stadion waren nun auch, im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, optimale Wettkampfbedingungen für Dressur und Springen geschaffen worden. Nach Akklimatisierung am Dienstag stand dann am Mittwoch für alle Teilnehmer die erste Verfassungsprüfung auf dem

FOTO: SOÛÈNE HALLY PHOTOS



OBEN | Von wegen Arachnophobie! Nicht mit Promising Pete TSF und Felix Etzel bei ihrer Top-Runde im Feld der Sechsjährigen.

Programm, die alle deutschen Teilnehmer problemlos durchliefen. Nach dem anschließenden Training unter der Leitung von Chefbundestrainer Hans Melzer und dem Disziplintrainer Springen Marcus Döring standen alle Zeichen auf „GO“.

Der Donnerstag sah als ersten deutschen Starter bei den Sechsjährigen Felix Etzel mit „Pete“. Der junge Sportsoldat, der seinen Dienst bei der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf leistet, zeigte eine harmonische Runde mit dem schwarzbraunen Wallach und fand sich mit 30,8 Minuspunkten schlussendlich auf Rang 8 wieder. Sophie Leube griff in dieser Altersklasse am Freitag mit „Goody“ ins Geschehen ein und rangierte nach einem kleinen Patzer im Rückwärtsrichten im Zwischenklassement nach der Dressur mit 30,6 Punkten auf dem sechsten Platz.

Ziethen musste am Donnerstag als 17. von insgesamt 42 Starterpaaren ins Viereck und bestach mit einer Glanzleistung. Ausdrucksstark und überaus fein geritten beeindruckte der sportive Halbblüter Richter und Teilnehmer – Zuschauer im eigentlichen Sinne gab es coronabedingt ja leider keine – gleichermaßen. Und so war die Führung nach Abschluss der Dressur am Freitag mit 27,6 Punkten oder 72,38 Prozent nur einer von zwei Ritten unter der magischen Grenze von 30 Minuspunkten. Beste Aussichten also für das Trakehner Trio und das deutsche Team insgesamt, denn Reitmeisterin Ingrid Klimke hatte ihre Westfalenstute Cascamara auf den zweiten Platz bei den Sechsjährigen reiten können.

Samstag, Geländetag

Das spannungsgeladene Herzstück einer jeden Vielseitigkeitsprüfung. Hier entscheiden Mut, Ausdauer und Intelligenz von Pferd und Reiter und das harmonische Zusammenspiel dieser Beiden über Sieg oder Niederlage. Und das war bei dieser WM keinesfalls anders! 20 Hindernisse mit 30 Sprüngen hatten die drei Richter Laure Eslan aus Frankreich, Sandy Phillips aus Großbritannien



Unvergessliche Tage erlebte das deutsche Team in Le Lion d'Angers mit drei Trakehnern in der Weltspitze! Solène Bailly und Inge Weißkirchen waren mit der Kamera dabei.



FOTOS: INGE WEISSKIRCHEN (10), SOLENE BAILLY PHOTOS (2)

► und der deutsche Gerd Küst zu beobachten. 8:58 Minuten betrug die Bestzeit der als CCI2*-L ausgeschrieben Prüfung. 14 Paare kassierten hier Spring- oder Zeitfehler oder schieden gar aus. Nicht so die Trakehner, die beide in der Zeit und ohne Schwierigkeiten auf der Strecke in frischer Manier ins Ziel galoppierten! Das schob sowohl ISSELHOOK'S FIRST SIGHT TSF als auch PROMISING PETE TSF je zwei Plätze nach vorn, sodass sie auf Rang vier und sechs übernachteten durften.

Der Kurs der Siebenjährigen legte dann nochmal „eine Schippe drauf“. Hier galt es 22 Hindernisse mit 35 Sprüngen in einer Zeit von 9:19 Minuten zu bewältigen und das gelang, bei allein 14 Ausgeschiedenen, nur elf Teilnehmern! Darunter, wie schon im Vorjahr an gleicher Stelle, mit sehenswerter Galoppade und unbändigem Kampfgeist, SWEETWATERS ZIETHEN TSF. Besitzer Jörg Mühlethaler freute sich zurecht riesig über diese Ausnahmeleistung und eine weitere Übernachtung seines Ziethen auf der Führungsposition.

Der Samstagabend wurde somit in allerbesten Laune am Truck von Ingrid Klimke beschlossen. Inge Weißkirchen, „Goodys“ Besitzerin, hatte, wie an jedem Tag in Frankreich, wieder gezaubert und für Speis' und Trank auf höchstem Niveau gesorgt. So wurden in entspannter Atmosphäre bereits zwischen der Meisterin Ingrid Klimke und ihrer ehemaligen Auszubildenden Sophie Leube die Strategien für das abschließende Springen am nächsten Tag besprochen. Dass beide in weniger als 16 Stunden Weltmeister sein würden, ahnte noch niemand, aber gehofft haben es da schon einige ...

Der abschließende Sonntag sah am Morgen die Verfassungsprüfung vor, begann aber vorher für das deutsche Team hochdramatisch: Um Viertel vor Sieben morgens begrüßte Sophies Pflegerin Lilith Schenkman den Autor dieses Berichtes mit den Worten: „Wir hatten einen kleinen Zwischenfall.“ Sophie war im Stallbereich unglücklich von einem Pferd gegen das linke Knie getreten worden, ihre Fortbewegung auf Humpeln reduziert. Während sich um Sophie gekümmert wurde, erklärte sich Ingrid Klimke ohne zu zögern bereit, Sophies Trakehner bei der für neun Uhr anberaumten zweiten Verfassungsprüfung vorzutreiben. Das wurde von Bundestrainer Hans Melzer schnellstens an das Richterergremium kommuniziert und problemlos genehmigt. Sophie hingegen biss die Zähne zusammen und man fühlte sich an die Erzählungen über den Goldritt von H.G. Winkler auf Halla erinnert, der sich nach einem Muskelriss in der Leiste in den Sattel seiner Stute schwang und olympisches Gold erritt. So absolvierte Sophie also gleich zwei Runden unter erschwerten Bedingungen und sie waren beide sehenswert. Viel Holz fiel an diesem Sonntag in den Sand in Le Lion d'Angers, aber die Trakehner und das deutsche Team insgesamt blieben weitestgehend verschont. Felix Etzel und PROMI-

SING PETE TSF hatten nur einen Abwurf, der sie die WM auf einem hervorragenden siebten Platz beenden ließ, unmittelbar gefolgt von Sophie Leube und ISSELHOOK'S FIRST SIGHT TSF auf Rang acht, die mit ebenfalls einem Springfehler und 0,4 Zeitstrafpunkten ins Ziel kamen. Ingrid Klimke kam fehlerfrei durch und nachdem der bisher führende Briten Tom McEwen sich mit gleich zwei Abwürfen auf Rang sechs zurückschaltete, stand die Münsteraner Sympathieträgerin als neue Weltmeisterin mit CASCAMARA fest.

Nun stand das Finale der Siebenjährigen an. 27 Starter waren noch verblieben und es wurde in umgekehrter Reihenfolge der bisherigen Platzierung gestartet. Ein ums andere Paar stellte sich der schwierigen Herausforderung mit dreifacher und zweifacher Kombination, engen Wendungen und einem mächtigen Oxer als Schlusssprung. Und dann war da ja auch noch die erlaubte Zeit... Es begannen die üblichen Rechenspiele. Was dürfte sich Sophie an Fehlern erlauben, um trotzdem noch zu siegen, wenn alle anderen Titelaspiranten fehlerfrei bleiben würden? Das Ergebnis war ernüchternd: ganze drei Sekunden Zeitüberschreitung aber kein Springfehler. Reiter für Reiter stellte sich den Hindernissen. Stangen purzelten, die Zeit wurde auch zum Thema. Die Anspannung wuchs bei allen Betreuern und dem Trainerstab. Würden die Nerven und würde Sophies Knie halten? Sophies direkter Verfolger, der französische Olympiasieger und zweifache Europameister Nicolas Touzaint, quasi um die Ecke in Angers geborene Lokalmatador, leistete sich einen Springfehler, aber für Gold musste Ziethen nach wie vor alle Stangen liegenlassen. Die Einsamkeit, die entsteht, wenn nur noch ein Pferd auf dem Abreiteplatz ist und die gesamte Konkurrenz sich zu Pferde oder schon zu Fuß um den Parcours versammelt hat, sie war mit Händen zu greifen. Und dann kamen SWEETWATERS ZIETHEN TSF und Sophie Leube in den Parcours. Mit einer unglaublichen Souveränität meisterte der Hengst, wunderschön und in einem einzigen Fluss von seiner Reiterin pilotiert, den Parcours, spielte geradezu mit den Abmessungen und kam ohne jedes Zeitproblem zum letzten Oxer, der schon so manchem an diesem Tage vier Punkte aufs Konto gebucht hatte – aber nicht so Sophie und Ziethen! Mit einem gewaltigen Satz sprangen die beiden ins Ziel und sicherten sich den Weltmeistertitel 2020! Im deutschen Team brachen Beifallstürme los, denn nun war Deutschland sogar Doppelweltmeister.

Wir haben tollen Sport mit den derzeit besten jungen Vielseitigkeitspferden der Welt gesehen und die Trakehner haben eindrucksvoll bewiesen, dass die Vielseitigkeit zu ihrer Kernkompetenz zählt!

Frank Weißkirchen

STALL-/ MISTKULI

» Erlaubt das leichte Transportieren und Entladen mit dem Schlepper oder Hoflader



SOLARIEN

» Summerwind Solarien – weltweit Nr. 1
» Vitalität und Gesundheit durch Bestrahlung



TEMAX

» Akku-Dumper mit Power, leichtes Abäppeln der Weide und des Paddocks.



TECHNIK FÜR LAND UND HOF